

Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: - (1932)
Heft: 2

Artikel: Unser Berchtoldsball
Autor: Feist, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-559617>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dunkel vieler Herzen sein wird, ihnen Trost und Erleichterung bringen wird.

Darum liebe Freunde, kämpft alle mit uns, um auch auf diesem Wege euern und unser aller Erfolg zu sichern, Mein Wunsch ist es, dass unsere Zeitschrift den Weg in alle einsamen Herzen finden möge um ihnen die Last ihres Lebens zu erleichtern, um ihnen Friede in ihre Unruhe zu bringen, dass ihnen das Einsamsein etwas Fremdes werden möge.

Der "Excendric-Club" Zürich, wie der Damen-Club "Amicitia" scheuen keine Mühe zum Aufbau unserer geistig hohen Sache. Möge ein Jeder sein Möglichstes beitragen, damit wir in unserem Kreise unsere Festigkeit immer halten und verstärken können.

Liebe Leserinnen & Leser! Ich hoffe gerne, dass es sich ein Jeder zur Pflicht unserer Sache mache, unsere Zeitschrift zu abonnieren, wofür ich persönlich meinen Dank ausspreche.

E. Feist, Präsid. des "Excentric-Club", Zrch.

-----000000-----

W i r u n d d i e S t r a s s e .

=====

Ein offenes Wort an unsere Jugend.

Immer wieder begegnet man der Klage: "Ja, ihr in der Stadt habt es schön, ihr findet so leicht Anschluss. Aber bei uns auf dem Land, da ist nichts los!" Die Berechtigungsfrage dieser Klagen müsste man mit Ja und Nein beantworten. Ja, es ist leider nur zu wahr, dass wir in der Stadt es sehr leicht haben, etwas zu finden. Nur einige Schritte auf die Strasse-- und wir begegnen Gestalten, die an Eindeutigkeit wirklich nichts mehr zu wünschen übrig lassen.

"Man" hat sich zum Ausgehen "zurecht" gemacht, und schlägt damit jede "Halbwelt-Dame". (Eine Dame von Welt dagegen kennt die Grenzen, und weiss sie auch raffiniert einzuhalten.) An der nächsten Ecke trifft man eine "Freundin" und nun beginnt ein Geschnatter, Juchzen und Schweben, dass wirklich die ganze Stadt merkt, dass hier "was los" ist. Und die ganze Stadt urteilt, urteilt nach dem Schein, und verurteilt uns alle. Dass ihr die harmlosesten Jungens seid und nur aus Jugendmut so unbedachtsam handelt, weiss ja die grosse Masse nicht, obwohl sie es